

Die Zahnarztpraxis Michalides und Lang steht für ein modernes Spektrum in der Zahngesundheit

ANZEIGE

Alles unter einem Dach

Seit mehr als zehn Jahren steht die Zahnarztpraxis Michalides & Lang in der Jupiterstraße in Stuhr für ein modernes Spektrum der Zahngesundheit. Dabei bilden unter anderem Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetik, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde und die Behandlung von Angstpatienten einen wesentlichen Bestandteil. In anspruchsvollem Ambiente und entspannter Atmosphäre wird moderne Zahnheilkunde mit den neuesten technischen Möglichkeiten angeboten. „Intensive Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gehören für uns selbstverständlich zum Standard, um unseren Patienten immer die innovativsten Behandlungsmöglichkeiten anzubieten“, betont Zahnarzt und Implantologe Milan Michalides, Gründer der Zahnarztpraxis, und verdeutlicht: „Unser täglicher Anspruch liegt in der optimalen Behandlung unserer Patienten, egal ob jung oder alt, Kassen- oder Privatpatient. Wir verstehen uns dabei als Dienstleister auf höchstem Niveau für jedermann.“ Im Folgenden gibt Milan Michalides einen kurzen Überblick zum angebotenen Leistungsspektrum.



Eine gute Verständigung zwischen Arzt und Patient ist dem Team der Zahnarztpraxis besonders wichtig. Foto: vk

kurz DVT“, erklärt Milan Michalides. Am Computer dreht er dreidimensionale und detailgetreue Aufnahmen vom gesamten Kiefer. Diese liefern dem Arzt wichtige anatomische Informationen wie Beschaffenheit des Knochens, aber auch Verlauf von Blut- und Nervenbahnen. „Dadurch können wir bereits vor der Behandlung unseren exakten Ablaufplan aufstellen und den genauen Platz für Implantate bestimmen. Für Patienten reduziert sich damit einhergehend die Behandlungsdauer“, sagt der Experte. Dank zahlreicher Weiterentwicklungen in der Implantologie ist in den letzten Jahren bei fast jedem Patienten die Möglichkeit, ein oder mehrere Implantate zu setzen. „Selbst wenn sich der Kieferknochen bereits stark zurückgebildet hat, können wir Abhilfe schaffen. So lässt er sich in vielen Fällen mit

künstlichem Material wieder aufbauen“, weiß Michalides. Sobald sich der feste Zahnersatz im Kiefer befindet, bilden regelmäßige Nachkontrollen den Grundstein für lang anhaltende Erfolge.

Oralchirurgie
Operationen an den Zähnen zählen zu den häufigsten oralchirurgischen Eingriffen beim Zahnarzt. Hierunter fallen neben der Implantologie auch Sportverletzungen, Zahnentfernungen, Kieferknochenaufbau, Wurzelspitzenresektionen und chirurgische Parodontitisbehandlungen. In der Regel finden die Eingriffe unter örtlicher Betäubung statt. Verлагert sich jedoch beispielsweise der Weisheitszahn in die Kieferhöhle oder ins Weichteilgewebe, kann auch eine Vollnarkose infrage kommen.

Albtraum Zahnarztbesuch?
Etwa jeder zehnte in

Deutschland gilt als Angstpatient. Deshalb vermeiden die Betroffenen den Gang zum Zahnarzt. Kleine Probleme entwickeln sich so schnell zu größeren Schäden im Mundraum, was die Angst weiter verstärkt – ein Teufelskreis. Im Umgang mit den Patienten ist es daher besonders wichtig, auf Ängste einzugehen und sich einer normalen Sprache ohne Fachausdrücke zu bedienen. „Wir verständigen uns mit den Patienten auf Augenhöhe, dementsprechend treten wir natürlich auch im direkten Gespräch auf“, informiert Eberhard Lang, Praxispartner. „Wir sind nicht dazu da, den Patienten zu belehren, ihn zu verurteilen oder ihm zu erzählen, was er alles in seiner Jugend mit den Zähnen falsch gemacht hat. Wir wollen und können auch helfen. Die meisten haben das nötige Vertrauen in Zahnärzte verloren und genau hier setzen wir an.“

Vertrauen schaffen
Neben intensiven Aufklärungsgesprächen und gezieltem Angstmanagement ist es besonders wichtig, dass Patienten wissen, dass beim ersten Termin nichts passiert. Hier schauen sich die Behandler lediglich die Zähne an, erstellen eine Röntgenaufnahme, beantworten alle Fragen und entwerfen den Behandlungsplan. Frühestens beim zweiten Besuch erfolgt der individuell abgestimmte Eingriff – mit Vollnarkose, Sedierung oder Lachgassedierung. „Um umfangreiche Eingriffe so

stressfrei wie möglich zu gestalten, nutzen wir beispielsweise die Vollnarkose. So können wir Behandlungen ohne Unterbrechungen sicher und in einem einzigen Schritt durchführen“, bemerkt Milan Michalides. „Für Betroffene stellt dies meist die angenehmste Form dar, denn sie verschlafen im wahren Sinne des Wortes den für sie angsteinflößenden Eingriff. Anschließend wachen sie mit neuen Zähnen auf.“ Folgenden schmerzfreien Nachbehandlungen sehen Patienten oft gelassener entgegen.

Ausblicke
Seit der Gründung der Zahnarztpraxis im Jahr 2002 hat sich die Zahl der Patienten um ein Vielfaches gesteigert. Damit das Team auch weiterhin allen Wünschen gerecht werden kann und lange Wartezeiten vermieden werden, hat die Praxis in diesem Jahr mit dem Neubau eines Zahnzentrums in Brinkum begonnen. Nach Fertigstellung erwartet die Patienten auf 1.000 Quadratmetern ein erweitertes Angebot: So vergrößert die Praxis ihre Vollnarkoseabteilung, das eigene Zahnlabor sowie den Kieferorthopädiebereich für Kinder. Zusätzlich Ärzte, Behandlungszimmer und Aufwachräume ermöglichen auch weiterhin eine umfassende Versorgung. ■ vk

Weitere Informationen zur Zahnarztpraxis gibt es unter www.zahnärzte-stuhr.de.



Aufklärung gehört dazu. Spielerisch lernen schon die kleinen Patienten die richtige Zahnpflege. Foto: vk



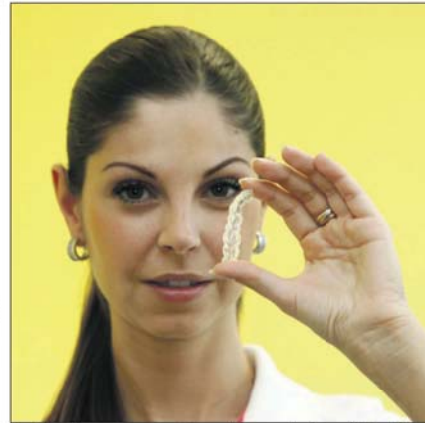
In einem direkten Gespräch klärt Zahnärztin Emanuela Michalides ihren Kunden ausführlich über seine Möglichkeiten im Bereich der Kieferorthopädie auf. Foto: vk

Kieferorthopädie ist keine Frage des Alters, sondern des eigenen Wohlbefindens

ANZEIGE

Schöne Zähne für Jung und Alt

Als Aushängeschild des Gesichts unterstreichen Zähne harmonische Züge und ermöglichen ein selbstbewusstes Lächeln. Doch gerade und gepflegte Zähne tragen nicht nur zu einem schönen Aussehen bei, sie beeinflussen auch die Gesundheit des gesamten Körpers. Emanuela Michalides, auf Kieferorthopädie und Ästhetik spezialisierte Zahnärztin der Zahnarztpraxis Michalides & Lang in Stuhr, weiß: „Fehlstellungen können die Kau- und Sprechfunktion beeinträchtigen und zu Kopf- oder Rückenschmerzen führen. Mithilfe der modernen Kieferorthopädie stellt die Korrektur von Fehlstellungen sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen allerdings kein Problem dar.“



Der Einsatz von transparenten und herausnehmbaren Zahnschienen (Invisalign) eignet sich besonders für Erwachsene. Foto: vk

Zahnspangen mit Coolness-Faktor
Im Kindesalter lassen sich Zähne und Kiefer am besten behandeln, da sich der Knochen noch im Wachstum befindet. Der Zahnwechsel sollte jedoch zum Großteil abgeschlossen sein, sodass die Therapie meist zwischen dem 11. und 13. Lebensjahr beginnt. Eltern sollten das Gebiss ihrer Kinder möglichst früh auf Fehlstellungen des Kiefers oder der Zähne vom behandelnden Zahnarzt oder einem Kieferorthopäden kontrollieren lassen. Abhängig von der Diagnose legt der Experte dann fest, welche Behandlungsmaßnahme den größten Erfolg verspricht. „Her-

ausnehmbare Spangen eignen sich besonders für die Zeit, in der Kinderzähne noch wachsen, und sollten täglich 16 Stunden getragen werden“, erklärt Emanuela Michalides. „Hier stehen Eltern in der Verantwortung, ihre Kleinen zum Tragen zu motivieren.“ In der Regel setzen Ärzte feste Klammern im Alter von 9 bis 14 Jahren ein, um Fehlstellungen zu korrigieren. „Gewöhnlich erzielen wir mit diesen Lösungen größere Kräfte, sodass wir hiermit bei Bedarf die Lage der Zahnwurzel verändern können“, fügt die Expertin hinzu. Dabei besonders wichtig: sorgfältige Zahnpflege, da

schon während der Behandlung unbeschwert. So fallen etwa zahnfarbene Kunststoff- oder Keramikbrackets bei festen Spangen weniger auf als Lösungen aus Metall. „Liegen nur leichte Fehlstellungen vor, kann dagegen Invisalign zum Einsatz kommen“, erläutert Emanuela Michalides. „Hierbei handelt es sich um eine transparente und herausnehmbare Zahnschiene, welche regelmäßig angepasst wird und dadurch die Zähne in die gewünschte Position bringt.“ Patienten tragen den sogenannten Aligner den ganzen Tag, außer zum Essen. Ebenfalls eine diskrete Art der Korrektur: die sogenannte Lingualtechnik. Sie wirkt wie eine feste Klammer, jedoch befinden sich Brackets und Draht versteckt auf der Innenseite der Zähne.

Angst besiegen
Obwohl kieferorthopädische Behandlungen – vom ersten Abdruck über das Einsetzen der Spange bis hin zu Korrekturen – schnell und ohne Schmerzen stattfinden, hegen manche Patienten Bedenken vor den Terminen. Denn für einige Menschen, egal welchen Alters, stellen auch augenscheinlich harmlose Behandlungen ein großes Problem dar. „Bei ängstlichen Patienten hilft dann beispielsweise die moderne Lachgassedierung, um Untersuchungen und das Einsetzen von Spangen so angenehm wie möglich zu gestalten“, klärt Emanuela Michalides auf. Bei Jung und Alt

schwinden sofort Angstzustände und Schmerzempfindungen. Einem schönen und geraden Lächeln steht somit nichts mehr im Wege. ■ vk
Weitere Informationen unter www.zahnärzte-stuhr.de

Milan Michalides

Im Oktober 2002 gründete Milan Michalides in Stuhr bei Bremen seine Praxis. Heute bilden auf 415 Quadratmetern unter anderem Oralchirurgie, Implantologie, Ästhetik, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde und die Behandlung von Angstpatienten die Schwerpunkte. Nach nur acht Jahren wuchs seine Praxis zur größten der Region und das Kompetenzzentrum erweiterte sich mit Eberhard Lang und Emanuela Michalides. 2010 komplettierte auch ein Anästhesist das Expertenteam und ermöglicht Zahn-sanierungen von Kindern und Erwachsenen unter Vollnarkose. Seit Kurzem bietet die Praxis als erster Anbieter in der Umgebung ihren Patienten die Lachgassedierung an und überbrückt damit die Versorgungslücke zwischen Lokalanästhesie und Vollnarkose. Besonders Kinder, ältere Menschen und Angstpatienten profitieren von dem sicheren und komplikationsarmen Verfahren. In anspruchsvollem Ambiente und entspannter Atmosphäre wird moderne Zahnheilkunde mit den neuesten technischen Möglichkeiten angeboten. ■ vk



Basierend auf modernsten Diagnoseverfahren, erstellt das Team eine präzise Planung und Vorbereitung für den Patienten. Foto: vk



Schöne Zähne fast wie im Schlaf. Durch die modernen Narkosmethoden können sich besonders Angstpatienten bei der Behandlung entspannen. Foto: vk